

06.12.2010

Sachverständigenrat drängt Regierung zum Handeln bei Fachkräften

BERLIN (AFP)--In der Debatte um die Fachkräfte-Zuwanderung hat der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) die Regierungskoalition in Berlin zu "mehr Engagement" aufgefordert. "Die Bundesregierung sollte sich mehr um eine gezielte und effektive Steuerung von Zuwanderung bemühen", forderte der SVR-Vorsitzende Klaus Bade am Montag.

Am Donnerstag steht das Thema auf der Agenda des Koalitionsausschusses. "Alte Schranken gegen ausgleichende Zuwanderungsformen sollten fallen", plädierte der Integrationsexperte für den Abbau von Hemmnissen. Qualifizierte Zuwanderung sei in Deutschland zum Ausgleich der Fachkräfte-Abwanderung notwendig.

Konkret erneuerte Bade die Empfehlungen des SVR für ein "Drei-Säulen-Modell": Demnach soll erstens das geforderte Mindesteinkommen als eine Voraussetzung für eine Niederlassungserlaubnis auf etwa 40.000 Euro Jahresbrutto gesenkt werden. Das fordert auch die FDP. Zweitens sollen ausländische Hochschulabsolventen in Deutschland verstärkt zum Bleiben motiviert werden.

Eine Möglichkeit sei es, die im Aufenthaltsgesetz festgeschriebene Frist für die Suche nach einer angemessenen Tätigkeit von bislang einem Jahr auf zwei Jahre zu verlängern. Schließlich bekräftigte Bade die Forderung nach einem Punktesystem für bestimmte Fachgebiete, um auf akute Engpässe reagieren zu können. Derzeit mangle es vor allem an Naturwissenschaftlern, Technikern und Mathematikern.

DJG/hab

(END) Dow Jones Newswires

December 06, 2010 09:24 ET (14:24 GMT)